

INHALT

11 Einleitung

TEIL I

31 Richtig und falsch. Was ist Ethik?

40 Was ist Anstand?

51 Prinzipien anständiger Unternehmensführung

TEIL II

57 PRINZIP I IN DER PRAXIS

Betrachte Mitarbeiter nicht als bloße Mittel

63 Sinn

Vom Zweck des Unternehmens

73 Ziele

Die systematische Zerstörung von Sinn

81 Identifikation

Zwischen Aufgabe und Selbstaufgabe

91 Motivierung

Der Mitarbeiter als Mängelwesen

103 Managementvergütung

Ethische Aspekte des Verdiensts

- 115 PRINZIP 2 IN DER PRAXIS
Behandle Mitarbeiter nicht wie Kinder
- 121 Vorbildlichkeit
Infantilisierung als Strukturprinzip
- 130 Fürsorgepflicht
Das Ende der Selbstverantwortung
- 142 Anonyme Mitarbeiterbefragungen
Die Obszönität des Fragens
- 149 Gesundheitsförderung
Permanente Grenzüberschreitungen
- 159 PRINZIP 3 IN DER PRAXIS
Versuche nicht, Menschen zu verbessern
- 163 Führungsstil
Die Pädagogisierung der Unternehmensführung
- 172 Ethik-Seminare
Individualisierung struktureller Schief lagen
- 180 Feedback
Der Blick in einen blinden Spiegel
- 194 Ranking
»Rennlisten« und andere Vergleiche
- 206 Weiblichwerden
Die Pathologisierung des Mannes
- 217 PRINZIP 4 IN DER PRAXIS
Verletze nicht die Autonomie der Mitarbeiter
- 222 Psychologie
Exorzismus und Therapie am Arbeitsplatz

- 232 Mitarbeiterauswahl und -abwahl
Arbeit vom Ende her denken
- 247 Mitarbeiterbindung
Starke Fesseln sind die schwachen
- 259 Bürokratie
Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser
- 268 Authentizität
Die kollektive Suche nach dem Selbst
- 279 PRINZIP 5 IN DER PRAXIS
Bezeichne nichts als alternativlos
- 284 Wertschätzung
Die Forderung nach Anerkennung ohne Gegenleistung
- 292 Formlosigkeit
Die Missachtung des Spiels
- 299 Englisch als Unternehmenssprache
Die universelle Imperialsprache
- 308 Frauenförderung
Welches Problem lösen wir damit?
- 325 Transparenz
Der Verlust von Würde, Anstand und Vertrauen

TEIL III

- 343 Arbeit und Leben
- 362 Nachwort: Negative Ethik
- 373 Literatur